

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Ventenata dubia in Hessen und Rheinland-Pfalz (Nachtrag)

Korneck, Dieter

2010

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-196580](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-196580)

Ventenata dubia in Hessen und Rheinland-Pfalz (Nachtrag)

Ventenata dubia in Hesse and Rhineland-Palatinate (Addendum)

DIETER KORNECK

(Manuskripteingang: 24. November 2009)

Kurzfassung: Über Beobachtungen zur Bestandsentwicklung von *Ventenata dubia* an einigen Wuchsplätzen in Hessen und in Rheinland-Pfalz im Jahr 2009 wird berichtet.

Schlagworte: *Ventenata dubia*, Hessen, Rheinland-Pfalz

Abstract: Some observations of the development of *Ventenata dubia* existences by few localities in Hesse and Rhineland-Palatinate (Western Germany) in the year 2009 are documented.

Keywords: *Ventenata dubia*, Hesse, Rhineland-Palatinate

In Ergänzung meiner Ausführungen zu Vorkommen, Verbreitung und Vergesellschaftung des Schmielenhafers (*Ventenata dubia*) in Hessen und Rheinland-Pfalz (KORNECK 2009), welche den Zeitraum bis einschließlich 2008 umfassen, seien nachfolgend einige Beobachtungen aus dem Jahr 2009 mitgeteilt.

1. Hessen

Die Vorkommen von *Ventenata dubia* am Waldrand zwischen Damm und Stedebach (5217/42), an vier Stellen um Marburg-Haddamshausen (5218/11) und am Waldrand nordwestlich Oberweimar (5218/13), nahe der Schutzhütte, wurden im Juni 2009 vom Verfasser wiedergefunden. Die Nachsuche neben der Bundesstraße 255 nordwestlich Oberweimar in Richtung Nanz-Willershausen blieb erfolglos. Der kleine Bestand südwestlich Gießen-Rödgen (5418/12), Wegfurche beim Punkt 214,9, ist infolge Sukzession erloschen.

Das Vorkommen von *Ventenata dubia* auf einem aufgelassenen steinigen Weg beim Friedhof südwestlich Marburg-Haddamshausen, noch im Jahr 2001 zahlreich, ist wegen starker Ausbreitung von Gehölzen derzeit am Erlöschen.

Drei kleine Bestände des Schmielenhafers auf steinigen Wegen an den Hängen nördlich des Dorfes hingegen können noch als ungefährdet gelten, doch rückt die Ortsbebauung näher.

Am Waldrand nahe der Schutzhütte nordwestlich Oberweimar siedeln *Ventenata dubia* und *Vulpia bromoides* in wechselnden Deckungsgraden, saumartige Bestände bildend, am Rand zweier Wege (vgl. auch *Vulpium dertonensis*, Tabelle 3, S. 114):

29.6.2009 Anhöhe nordwestlich Oberweimar (5218/1), Wegrand neben Getreidefeld vor dem Waldrand nordwestlich der Schutzhütte, 225 m ü. NN, saumartiger Pionierrasen, flachgründiger Lehm Boden über Schiefergestein, 5 x 2 m, Neigung 10° Süd, Deckung der Krautschicht 80 %, der Moosschicht 10 %

4 *Vulpia bromoides*, 2 *Ventenata dubia*, *Agrostis capillaris* und *Bromus hordeaceus*, + *Artemisia vulgaris* juv., *Hypericum perforatum*, *Lolium perenne*, *Myosotis arvensis*, *Plantago major*, *Poa annua*, *Poa pratensis*, *Polygonum arenastrum*, *Tripleurospermum perforatum*, *Veronica arvensis* und *Vicia hirsuta*; 1 *Brachythecium albicans* und *Brachythecium rutabulum*.

Rain neben dem über dem Sportplatz verlaufenden Seitenweg, 220 m ü. NN, 5 x 2 m, Neigung 5° Süd, Deckung der Krautschicht 80 %, der Moosschicht 10 %

3 *Ventenata dubia*, 2 *Vulpia bromoides*, *Agrostis capillaris* und *Bromus hordeaceus*, 1 *Cerastium glutinosum*, *Lolium perenne*, *Plantago lanceolata*, *Poa pratensis* und *Potentilla argentea*, + *Achillea millefolium*, *Artemisia vulgaris* juv., *Campanula rapunculus*, *Dactylis glomerata*, *Hypericum perforatum*, *Lotus corniculatus*, *Medicago lupulina*, *Myosotis arvensis* und *Tripleurospermum perforatum*, r *Centaurea jacea*, *Potentilla recta* und *Tanacetum vulgare* juv.; 1 *Brachythecium albicans* und *Ceratodon purpureus*.

Weitere Individuen des Schmielenhafers haben sich an einer steilen Böschung neben dem nahen Sportplatz (Ausstich) eingefunden.

2. Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz sind weitere Verluste zu beklagen: Obwohl auf Informationstafeln auf die Schutzwürdigkeit dortiger Magerrasen hingewiesen wird, wurden am Rand der Hochfläche an der Südostseite des Heimberges nahe Schloßböckelheim (6112/3) im Frühjahr 2009 eine große Magerrasenfläche umgebrochen und dort ein Wingert angelegt. Die beiden angrenzenden, bisher extensiv genutzten grasigen Wege wurden mit schwerem Gerät planiert, die Bestände des Schmielenhaferes hierdurch fast vollkommen vernichtet.

Der mit Vegetationsaufnahme Nr. 5 im Anhang (S. 137) belegte Bestand von *Ventenata dubia* in der Wüstung Zaubach (6210/4) wurde 2009 durch Ausheben eines Grabens vernichtet; die drei übrigen dortigen Vorkommen existieren noch.

Literatur

KORNECK, D. (2009): Der Schmielenhafer (*Ventenata dubia*) in Hessen, Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten. – *Decheniana* (Bonn) **162**, 85–139

Anschrift des Autors:

Dr. h.c. DIETER KORNECK, In der Held 33, D-53343 Wachtberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [163](#)

Autor(en)/Author(s): Korneck Dieter

Artikel/Article: [Ventenata dubia in Hessen und Rheinland-Pfalz \(Nachtrag\) 27-28](#)